



BAD HARZBURG

Führung auf dem Besinnungsweg. 15 Uhr, ab Tourist-Info, 5 Euro, mit Gästekarte 3 Euro.

Rathaus. Servicebüro geöffnet von 7 bis 13 Uhr.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises. Kontaktaufnahme von 9-12 Uhr unter Telefon (05322) 8453 oder (05321) 76482.

Tourist-Information. Tourist-Info von 9.30-16.30 Uhr geöffnet, telefonisch unter (0 53 22) 75 330 oder via E-Mail info@bad-harzburg.de erreichbar.

Stadtbücherei. geöffnet von 10-13 Uhr und von 15-18 Uhr.

Bücher-Heimat. geöffnet von 10-18 Uhr, Herzog-Wilhelm-Straße 64c.

Wandelhalle im Badepark. 9.30-14 Uhr.

Trinkbrunnen. 9.30-14 Uhr.

Gründerzeitmuseum Villa Charlotte. Termine nach tel. Anmeldung unter 0160/91074053, Rudolf-Huch-Straße 10.

Hospizinitiative. 9 bis 13 Uhr, nur telefonische Beratung (05322) 2501, Haus der Kirche und Mehrgenerationenhaus, Lutherstr. 7.

Seniorenberatung. 9 bis 12 Uhr persönliche Beratung, telefonisch zu erreichen unter (05322) 553405, Haus der Kirche und Mehrgenerationenhaus, Lutherstr. 7.

Goslarer Tafel. Lebensmittelausgabe, 8.30 bis 9.30 Uhr, Pfarrheim der St. Gregor-Gemeinde (Kolpingheim), Breite Straße 30.

Jugendtreff. Geöffnet von 13 bis 18 Uhr.

Kulturklub. 9-13 Uhr, Telefon (05322) 1888 oder www.kulturklub-bad-harzburg.de.

Verkehrsverein. 8.30-12.30 Uhr, Bahnhof, Tel. (05322) 2927.

Stadtwerke. 7.30-12.30 Uhr, Störungsdienst: (05322) 75-0.

Harzburger Automobilclub (ADAC). Clubabend, 19 Uhr, „Braunschweiger Hof“.

MTV Brunonia Harlingerode. Kinder-tanzen, Mini Gr. 1, 15-15.45 Uhr; Mini Gr. 2, 15.50-16.40 Uhr; Midi, 16.45-17.30 Uhr; Maxi, 17.30-18.15 Uhr, alle im Funktionsraum Planstraße; Rückengymnastik, 18-19 Uhr; Volleyball, 19-21.30 Uhr, Turnhalle.

SC 18 Harlingerode. Training C-Junioren 17-18.30 Uhr, Oker.

Schützengesellschaft Harlingerode. Training für Kinder und Jugendliche, 18.30 Uhr, für Erwachsene 20 Uhr, Schützenhaus.

Casino-Tanzclub Rot-Gold. Hobbytanzgruppe, ohne Vorkenntnisse, 19 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode.

MTK. Rückengymnastik, 10-12 Uhr; Altherrengymnastik, 18-20 Uhr, MTK-Heim. Schwimmen, 18.15-19.15 Uhr, Silberbornbad.

TSG. Yoga, 10.45-11.45 Uhr, Freizeitzentrum/Planstraße. Jungenturnen, 16.30-17.45 Uhr Turnhalle Schule Bündheim. Leichtathletik für Kinder, 15.30-17.30 Uhr, Halle WvS.

Badminton-Training: Jugendliche 18-19.30 Uhr, Erwachsene 19.30-22 Uhr, WvS.

Tourist-Information im Harz Welcome-Center Torfhaus. 9 bis 17 Uhr, Telefon (0 53 20) 2 29 04 22.

Corona-Schnelltests

Test-Station auf dem Großparkplatz an der B 4, Nordhäuser Str. 12A, im Pkw oder zu Fuß, Testzeiten: Mo.-So. 9-18 Uhr, Termin: www.corona-test-harz.de

Apotheke im Kurzentrum, Herzog-Wilhelm-Str. 86, ohne Termin: Mo.-Fr. 8-9 Uhr, mit Termin: Mo., Di., Do. Fr. nachmittags und samstags, Termin: (0 53 22) 22 72.

Teststation Susanne Pfau, Am Butterberg 10, Mo. 9.30-12.30 Uhr, Di.-Fr. 8-9 Uhr und 13-14 Uhr; Sa. 10-14 Uhr. Sonntag und Feiertage 10-13 Uhr. Nur nach Voranmeldung unter Telefon (0 53 22) 5 56 75 25. Weitere Termine nach individueller Vereinbarung.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Als Akkordeon-Duo Face2Face musizieren Bartosz Kolsut (re.) und Pawel Janas auf der ganzen Welt, am Mittwoch machen sie im Bündheimer Schloss Station. Für Piazzollas „Libertango“ holt Bartosz Kolsut ein Bandooneon hervor.
Foto: Nachtweyhn



Vivaldi und AC/DC auf dem Schifferklavier

52. Musiktage biegen auf die Zielgerade ein – Akkordeonduo begeistert mit ungewöhnlichen Arrangements

Von Berit Nachtweyhn

Bad Harzburg. Begonnen mit Vivaldi, beendet mit AC/DC – beim fünften Konzert der 52. Harzburger Musiktage erlebte das Publikum am Mittwochabend im Bündheimer Schloss nicht nur eine erstaunliche musikalische Bandbreite sondern auch zwei besondere Musiker: Bartosz Kolsut und Pawel Janas touren als Akkordeon-Duo Face2Face um die Welt.

„Vital ohne Ende“

Im Programmheft war den beiden jungen Polen eine „außergewöhnliche Bühnenpräsenz“ zugeschrieben worden. Eva Csaranko, Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung der Harzburger Musiktage, beschrieb die Gäste auf der Bühne in ihrer Begrüßung als „vital ohne Ende“. Beides stimmte.

Mit Witz und sichtlicher Leidenschaft für ihre Musik gestalteten Kolsut und Janas einen stimmigen Konzertabend mit gänzlich ungewöhnlichen Arrangements. Zum Auftakt erklang aus den „Vier Jahreszeiten“ je ein Satz aus jeder Jah-

reszeit – arrangiert für zwei Akkordeone. Die Programmmusik, komponiert als Sammlung von Violinkonzerten, gilt als Antonio Vivaldis bekanntestes Werk. Hätte Vivaldi selbst hören können, was Face2Face daraus gemacht haben, hätte er sich wohl zuerst gewundert, aber dann ganz bestimmt herrlich amüsiert, mutmaßte Eva Csaranko. Dem Publikum im Saal ging es am Mittwoch wohl nicht anders.

Was Bartosz Kolsut und Pawel Janas mit ihren Instrumenten vermögen, ist weit entfernt vom typischen Klang eines Schifferklaviers. Sie wollen zeigen, welche klanglichen Qualitäten und welches technische Spektrum in einem Akkordeon steckt, erklärte Bartosz Kolsut den Zuhörern. Das tun die beiden mit hörbarer Brillanz und mit messbarem Erfolg: Mehr als 60 Preise und Auszeichnungen hat das Duo bei Wettbewerben bereits gewonnen und bei Festivals Musikliebhaber überall auf der Welt begeistert.

Nach Vivaldis Jahreszeiten folgten John Williams Filmmusik zu „Harry Potter“, Ennio Morricones Musik zu „Cinema Paradiso“, Astor Piazzollas „Libertango“, Chopins Prelude in E-Moll, die Suite Nr. 1 aus Edvard Griegs „Peer Gynt“ und in der Zugabe Stevie Wonder und schließlich AC/DC. Danach hatte der Zuhörer tatsächlich den Eindruck, mit einem Akkordeon geht eigentlich alles – besser noch mit zwei Akkordeonen. Oder einer Melodica und einem Akkordeon. Wie auch immer.

Jedes Arrangement war ein kleines Meisterwerk in sich.

Natur zum Zuhören

Zwischen all den bekannten und populären Stücken der verschiedenen Musikgattungen hatte das Duo auch eine eigene Komposition von Pawel Janas platziert. „Landschaften“ lautete ihr Titel und der Komponist forderte die Gäste auf, die Augen zu schließen, um zu seiner

WEITERE KONZERTE

Am heutigen Freitag erklingt ab 17 Uhr im Bündheimer Schloss das Preisträgerkonzert „Klassik, na klar“ mit Bundes- und Landessiegern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Zur Eröffnung singt der Chor des Werner-von-Siemens-Gymnasiums. Karten gibt es zum Preis von 15 Euro (Schüler 5 Euro).

Das Finalkonzert der 52. Harzburger Musiktage gibt es am Samstag, 11. Juni. Beginn ist um 19.30 Uhr im Bündheimer Schloss. Es musizieren Barnabas Kelemen & Friends, auf dem Programm stehen Schuberts Forellenquintett A-Dur und Schumanns Klavierquartett Es Dur. Karten gibt es zum Preis von 30 Euro (Schüler zahlen ebenfalls 5 Euro).

Musik die „Natur zu spüren“. Vielleicht sogar das Meer – passend zum Musiktage-Aktionsmotto „Vergesst uns Meere nicht“. Passend zum Welttag der Ozeane an diesem Konzert-Mittwoch.

Mit Ultraschall Fachkräftemangel abmildern

Radiologiezentrum spendet Sonographie-Gerät an MHH Hannover – Kontakt zu künftigen Personal knüpfen

Von Oliver Fricke

Bad Harzburg. Der Fachkräftemangel ist seit Jahren Thema in Deutschland. Auch im Radiologie-Zentrum-Nordharz sind die Folgen spürbar. Mit einem Kniff möchte die Fachpraxis im Klinikum an der Ilseburger Straße Lösungen für das Problem finden.

„Wir müssen viel klingeln und klopfen, um Fachkräfte in diese Region zu bekommen“, räumt Ingolf Senking, Geschäftsführer des Radiologiezentrums mit weiteren Standorten in Wolfenbüttel und Goslar ein. „Der Harz hat zwar eine Menge zu bieten, hat aber im Ruf nach außen nicht die Strahlkraft, wie es Städte wie zum Beispiel Hamburg, Berlin oder München haben“, so Senking.

Einen Kontakt zur Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) knüpfte der Geschäftsführer im Rahmen eines Vortrages von Jan-Erik Schulz, der als Lehrkraft für Medizinisch-Technische-Radiologie-Assistenten, kurz MTRA, an der Hochschule tätig ist. Hier werden jene Fachkräfte ausgebildet, die in den Praxen benötigt werden. Aber auch die Hochschule hat so ihre Sorgen: Damit künftige Absolventen nicht nur theoretisch sondern prak-



Symbolische Übergabe des Sonographie-Gerätes: Leonie Laas, Ingolf Senking, Dr. Christian Macher (alle drei vom Radiologie-Zentrum-Nordharz), Florian Wilke, Dr. Mareike Busch und Jan-Erik Schulz (Medizinische Hochschule Hannover). Das Foto zeigt eine Untersuchung der Schilddrüse mit dem gespendeten Ultraschallgerät.
Foto: Fricke

tisch lernen, werden Geräte benötigt, die nicht preisgünstig sind. Aus diesem Grund nimmt ein Förderverein der Hochschule Sachspenden aller Art entgegen. Der Zufall wollte es, dass ein benötigtes Ultraschallgerät (Neuwert 16.000 Euro) in Bad Harzburg übrig war und künftig in der Hochschule Hannover zum Einsatz kommt.

„Es ist super, dass unsere Schüler während der Diagnostik-Ausbildung sich auf diesem Wege anatomische

Schnittbildmuster aneignen können“, so Florian Wilke, der als Fachpädagoge an der Hochschule das gespendete Gerät zusammen mit den Lehrkräften Dr. Mareike Busch und Jan-Erik Schulz für den Förderverein entgegennahm. „Auch der direkte Kontakt mit Patienten kann so realitätsnah erlebt und geübt werden. Das Gute an der Ultraschalluntersuchung ist, dass sie ohne schädliche Strahlung abläuft und daher gut für den Unterricht geeig-

net ist“, erläutert Florian Wilke.

Die Praxis braucht dringend Personal, die Nachfrage ist hoch, auch Patienten aus dem benachbarten Sachsen-Anhalt lassen sich hier untersuchen. „Wir haben jeden Tag von 8 bis 20 Uhr geöffnet, neben den vier Inhabern haben wir noch neu angestellte Ärzte, weil wir sonst die ganzen Standorte nicht versorgen können“, so Dr. Christian Macher, einer der vier Gesellschafter des Radiologiezentrums.